

NEWSLETTER

ABTEILUNG SCHULE & SPORT, AUGUST 2014



Schule & Sport
Écoles & Sport



Übersicht

SCHULEN	2
SCHULANLAGEN.....	3
SPORT	4
KITAS UND FRÜHFÖRDERUNG.....	4
JUGEND UND FREIZEIT.....	4

SCHULEN

Bildungsstrategie

Die zweite Phase der Erarbeitung der Bildungsstrategie ging vor den Sommerferien zu Ende: an sechs Diskussionsrunden wurde über die Perspektiven Schülerin/Schüler, Lehrpersonen und Rahmenbedingungen lebhaft diskutiert. Zudem gingen einige wenige schriftliche Stellungnahmen ein. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wurde in praktisch allen Diskussionen spontan eingebracht und ist nun ein weiterer thematischer Schwerpunkt. Eine erste Version der Strategie wird in den Schulkommissionen im August diskutiert. Anschliessend erfolgt eine weitere Vernehmlassung, an der die Schulleitungen direkt beteiligt sind. Sie sind zudem aufgerufen, die Bildungsstrategie innerhalb der Schule mit den Lehrpersonen zu diskutieren. Sie wird voraussichtlich ab Anfang September für die Diskussion zur Verfügung stehen, die Rückmeldungen müssen dann bis zu den Herbstferien erfolgen.

Klassenorganisation

Trotz der gestiegenen Klassengrössen hielt sich die Zahl der Rekurse in Grenzen. Es mussten jedoch mehr Kinder beziehungsweise Jugendliche Schulen zugeteilt werden, die von ihren Eltern nicht gewünscht wurden. Besonders schwierig ist die Situation bei den deutschsprachigen Kindergärten, in denen durchschnittlich 19,5 Kinder unterrichtet werden. Der Spielraum für Umteilungen ist hier sehr gering.

Wir beobachten zudem, dass die Mobilität der Eltern insbesondere von Kindern zwischen 4 und 7 Jahren stark zugenommen hat. Dies macht die Zuteilungen für alle Beteiligten enorm schwierig. Hinzu kam dieses Jahr, dass die definitiven Aufnahmen in den Waldkindergarten erst spät erfolgten.

Fachstellen

Auf Sommer 2014 werden die Fachstellen Kindergarten und Besondere Massnahmen im Zentrum für Pädagogik

zusammengeführt. Das Zentrum für Pädagogik ist neu mit 70% pro Sprache ausgestattet.

Doris Bachmann und Esther Cuendet, die bisherigen Leiterinnen der Fachstelle Kindergarten übernehmen neue Funktionen: Doris Bachmann ist seit Januar 2014 Schulleiterin der Schuleinheit Madretsch, Esther Cuendet übernimmt, zusammen mit Carol Strähl (siehe unten) die Schul- und Projektleitung der Filière Bilingue. Ruth Macauley, bisher Leiterin der Fachstelle Besondere Massnahmen, übernimmt das Zentrum für Pädagogik, Magali Clénin den „Service de ressources pédagogiques“.

Diese Veränderung erfolgt aufgrund der Entwicklung der Bieler Schulen: Die Kindergärten sind heute unbestritten Teil der Schuleinheiten und wesentliche Schritte der Neugestaltung der Besonderen Massnahmen sind vollzogen. Unbestritten ist jedoch, dass weiterhin ein Bedarf für eine Unterstützung und Koordination in mehreren Bereichen ausgewiesen ist.

Das Zentrum für Pädagogik und der „Service de ressources pédagogiques“ starten mit einem provisorischen Pflichtenheft, das dann aufgrund der Erfahrungen im ersten Jahr überarbeitet wird.

Übertritt Sek I zu Sek II

Brennpunkt der Chancengleichheit und Herausforderung für die Oberstufenzentren ist der Übertritt von der obligatorischen Schule in die nachobligatorische Bildung, insbesondere für ressourcenschwache Schülerinnen und Schüler. Besondere Aufmerksamkeit erhielt die Berufswahl und die Suche geeigneter Anschlusslösungen dadurch, dass aJir seine Tätigkeit einstellen musste. aJir unterstützte wirkungsvoll und gezielt Jugendliche in einer schwierigen Ausgangslage.

An dieser Schnittstelle sind viele Akteure beteiligt, die Schulen der Sekundarstufe I, die Ausbildungsstätten der anschliessenden Sekundarstufe II, Brückenangebote sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote, insbesondere die Berufs-, Studien- und Laufberatung. An je einer deutsch- (29. 10. 2014) und französischsprachigen (5. 11. 2014) Veranstaltung treffen sich

die Akteure, um sich auszutauschen und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

Helferkonferenz, jetzt französisch

Die letztjährige deutschsprachige Helferkonferenz zum Thema Handlungsspielräume war ein Erfolg. Knapp hundert Akteure der Schule selbst und der Partner der Schule tauschten sich einen Tag lang aus. Dies erlaubte es, sich gegenseitig kennenzulernen, besser zu verstehen und nach Lösungen für schwierige Situationen zu suchen.

Am 10.9.2014 findet nun die französischsprachige Konferenz statt, zum selben Thema und mit den gleichen Zielsetzungen. Zauberei ist dabei mit im Spiel, soviel sei verraten.

Bildungslandschaft

Bildung findet nicht nur im Schulzimmer statt. Häufig wissen aber die verschiedenen Akteure von formaler, non-formaler und informeller Bildung gar nicht viel voneinander. Die These, die den Bildungslandschaften zugrunde liegt, ist nun, dass die Vernetzung dieser Akteure zu mehr Chancengerechtigkeit und einer besseren Bildung führt.

Im Quartier Bözingen soll nun ein entsprechender Versuch mit dem Fokus auf den Übertritt vom Vorschulischen in den Kindergarten gestartet werden. Eine Unterstützung der Jacobs Foundation wird dabei angestrebt. Wichtigste Akteure sind die Kindergärten, das QuartierInfo, die Kitas und Spielgruppen. Weitere Informationen unter www.bildungslandschaften.ch oder bei Pascal Riedo vom QuartierInfo Bözingen.

SCHULANLAGEN

Zusätzliche Räume auf Sommer 2014

Neubau Tagesschule Walkermatte

Seit Pfingsten 2014 ist die Tagesschule Walkermatte in den Neubau umgezogen. Es handelt sich dabei um das erste Gebäude, das für die spezifischen Bedürfnisse einer Tagesschule gebaut wurde. Nun werden die ehemaligen Tagesschulräume im Schulhaus bis zu den Herbstferien 2014 zu Kindergartenräumlichkeiten umgebaut. Der im Sommer 2014 eröffnete zusätzliche deutschsprachige Kindergarten ist vorderhand provisorisch in Räumen der Tagesschule untergebracht.

Pavillon Mühlefeld

Auf der Schulanlage wurde ein provisorischer Pavillon für 4 Klassen erstellt. Darin werden neben Nutzungen durch die Primarschule die Kindergartenklassen Peupliers (französisch) und Zihlstrasse 20 (deutsch) untergebracht.

Zwinglihaus Bözingen

Im Zwinglihaus vis-à-vis der Quartierschule Bözingen werden ab Sommer 2014 Räumlichkeiten im Untergeschoss und der grosse Zwinglisaal im Obergeschoss gemietet. Die zusätzlichen Lokalitäten verbessern die Raumsituation der Tagesschule und bieten Platz für eine zusätzliche französischsprachige Kindergartenklasse in Bözingen.

Bauliche Anpassungen Sommer 2014

Ergänzend verlangten Optimierungen der Nutzung zur Erhöhung der Kapazitäten und betrieblichen Bedürfnissen nach zahlreiche bauliche Anpassungen in den Schul- und Sportanlagen.

Besonders erwähnenswert ist die Unterbringung einer zusätzlichen Kindergartenklasse im 2. Obergeschoss des Schulhauses Champagne. Gleichzeitig wurde für die Tagesschule ein zusätzlicher Raum im Untergeschoss der Turnhalle Champagne nutzbar gemacht.

Belegung Gebäude Unionsgasse / Dufour-Ost

Die Belegung der Unionsgasse und des Dufour-Ost erfuhr per Sommer 2014 verschiedene Veränderungen, einerseits weil für die Schulen im Zentrum zusätzlicher Raum gebraucht wird und andererseits, weil Nutzungen aus dem Trakt F des Battenbergs neu im Zentrum untergebracht werden:

Neu an der Unionsgasse sind:

- Psychomotorik (deutsch vorher im Battenberg, französisch vorher Bözingenstrasse 145)
- eine zusätzliche deutschsprachige Kindergartenklasse
- Begabtenförderung (bisher Dufour)
- Zentrum für Pädagogik (bisher als Fachstellen im Dufour)
- Benutzung von drei Räumen durch die Volkshochschule

Neu im Dufour-Ost sind:

- drei Primarklassen
- Erweiterung Tagesschule

Totalsanierung Châtelet

Per Sommer 2014 wurde die erste Bauetappe mit dem Turnhallenneubau abgeschlossen. In der nächsten Bauphase bis Sommer 2015 werden die alte Turnhalle, die Aula und der Spezialtrakt saniert. Ab Herbst 2015 steht dann auf der Schulanlage eine zweite Turnhalle zur Verfügung.

SPORT

Delegierter Sport der Stadt Biel:

An seiner Sitzung vom 18. Juni 2014 hat der Gemeinderat einen neuen Delegierten Sport ernannt. Herr Etienne Dagon, geboren 1960, wird diese Funktion ab 1. August 2014 übernehmen.



KITAS UND FRÜHFÖRDERUNG

Frühförderung:

Am 17. Mai fand auf dem Zentralplatz der Frühförderungstag statt.

Bei schönem Frühlingswetter und fröhlicher Stimmung haben sich über 1'400 Personen auf dem Zentralplatz eingefunden, darunter viele Kinder. Über 120 Personen aus 24 Organisationen oder Institutionen waren mit ihren Angeboten präsent und haben am Ende des Nachmittags den Anlass als Erfolg gewertet. Die Frühförderung hat zum Ziel, dass alle Kinder mit fairen Bildungschancen in den Kindergarten eintreten können.

Fachnetztreffen:

Am Mittwoch dem 29. Oktober 2014 findet wieder ein Fachnetztreffen der Frühförderung statt.

Der Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz mit dem Fokus Integration wird vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung an die Leiterin der Dienststelle 0-4 Jährige der Stadt Biel, Rahel Schweiter (rahel.schweiter@biel-bienne.ch) ist erwünscht.

JUGEND UND FREIZEIT

Stadtzentrum

Das „Freizeitatelier“, ein Paradies für Tüftlerinnen und Bastler beim Schulhaus Plänke, wird weiterhin sehr gut besucht. Ab Sommer wird ein Vormittagsangebot für vier- bis sechsjährige Kinder von einem Nachmittagsangebot für Kindergartenkinder abgelöst, da es am Morgen wegen dem zweijährigen Kindergarten immer schwieriger wurde, genügend Kinder zu

erreichen. Das Angebot für Kindergartenkinder entspricht einem grossen Bedürfnis, es ist bereits ausgebucht.

Der Mädchentreff Artemiss hat in den Sommerferien verschiedene Aktivitäten durchgeführt wie Selbstverteidigungskurs, eine „Modedesignwoche“ und ein Mädchenlager im Pfadiheim Orion. Im Herbst geht es weiter mit Fussball (Strassenliga) und der Weltverhütungswoche in der Villa Ritter.

Bözingen

Nach den Sommerferien finden wieder vermehrt Kinderanimationen im Freien statt.

Madretsch

In Madretsch findet im Rahmen eines vom Quartier-Info organisierten Flohmarktes ein Café Citoyen Binnois in Zusammenarbeit mit dem gleichnamigen Verein statt. Dabei geht es darum, dass Quartierbewohnerinnen und -bewohner die Gelegenheit erhalten, sich in Gruppen auszutauschen und Ideen und Pläne zum Quartier- und Zusammenleben zu schmieden. Der Jugendtreff Mix'd in Madretsch realisiert im Herbst ein Filmprojekt zusammen mit dem Jugendtreff Bunker in Mett und dem Mädchentreff Artemiss sowie einer professionellen Filmschaffenden.

Mett

Das vom QuartierInfo Mett mitorganisierte PlusQ'île Festival im Juni war ein grosser Erfolg, mit sehr vielen Besucherinnen und Besuchern und einer tollen, lebendigen Stimmung. Es waren besonders viele Familien aus dem Quartier da. Im Jugendtreff Bunker wurde an der Einrichtung eines Tonstudios weitergebaut. Im Rahmen des Projektes „Balançoire“ wurden im Sommer mit Jugendlichen verschiedene Objekte im Quartier platziert, welche eine Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum anregen sollen. Im Herbst steht dann Fussball (Strassenliga) an.